

Büchertisch

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Das neue Leben - Im Lichte neuzeitlicher Erkenntnis : monatliche Zeitschrift und Ratgeber über alle Gebiete der Lebensreform**

Band (Jahr): **2 (1930-1931)**

Heft 9

PDF erstellt am: **16.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Wer dem Fortschritt sich verschliesst,
Auch den Segen nicht genießt,
Drum besinne dich nicht mehr
Und die «Lori» rasch bescher! —

Nähere Angaben finden sich im Inseratenteil und wird ein ausführlicher Text im Dezemberheft noch eingehende Erklärungen unterbreiten.

Wie steht es mit Deinem Hut? Viele unsrer Gesinnungsfreunde begnügen sich mit ihrem reichen Haarwuchs und finden das Tragen jeglicher Kopfbedeckung äusserst lästig. Wem aber seine Haare nicht völligen Schutz vor jeglicher Witterung zu bieten vermögen, der greift gerne zur dementsprechend geschaffenen Hilfe, zum Hut. Wie aber ist es mit diesem beschaffen? Über so vieles wacht man peinlich, dass nichts der Überzeugung dawider läuft, an den Hut hat dabei wohl noch selten einer von uns gedacht und wir wirklich selbst auch noch nicht, bis uns vor kurzem ein Gesinnungsfreund aus der Tschechoslovakei in humorvoller Weise darauf aufmerksam machte. Nach seinen Angaben braucht es nämlich für einen Hut aus Haarfilz drei Kaninchenfelle und er ist der Ansicht, dass, wer kein Fleisch isst, auch keine Kleidung tragen soll, deren Beschaffung den Tod eines Tieres verlangt. Wer sich ihm dieser Ansicht anschliesst und sichere Gewähr haben möchte, dass sein Hut keinen Kaninchen das Leben gekostet hat, der erhält von der Wollhut-fabrik A. Alexowsky & Co., Aussig, C. S. R. gern diesbezügliche Prospekte zugestellt.

BÜCHERTISCH.

Dr. med. Fr dr. Wolf: «**Schütze Dich vor dem Krebs**». Süddeutsches Verlagshaus G. M. B. H., Stuttgart. Preis Mk. 1.25, Fr. 1.— mit reicher Bildbeilage.

Mag die Krebsfrage auch noch so umstritten sein, mögen noch so viele Meinungen und Annahmen aus der Laienwelt bekämpft werden, hier spricht eine ärztliche Autorität, ein entschiedener Kämpfer, des Naturheilverfahrens verantwortungsbewusst, zum Wohle des Volkes über die Krebskrankheit, deren wirksame Verhütung und operationslose Behandlung.

Die gebotenen Kenntnisse sind erprobt an reicher Erfahrung und wir können den Ausführungen unsern freudigen Beifall zollen.

Dr. med. Fr dr. Wolf: «**Herunter mit dem Blutdruck**». Süddeutsches Verlagshaus G. M. B. H., Stuttgart. Preis Mk. 1.25, Fr. 1.—. Mit veranschaulichender Bildbeilage.

Alle, die durch zu hohen Blutdruck gefährdet sind, greifen mit grossem Interesse zu dieser Broschüre, um sie in gespannter Aufmerksamkeit von Anfang bis zu Ende zu lesen und um sich begeistert nach den einfachen Ratschlägen zu richten. Wer den Willen zu deren Durchführung aufbringt, dem wird solches zu grösstem Nutzen werden.

Dr. med. Fr dr. Wolf: «**Die Natur als Arzt und Helfer**». Das neue, naturärztliche Hausbuch. 640 Textseiten mit 455 Abbildungen und acht Farbtafeln, in Ganzleinen Mk. 20.—, Fr. 16.—. Süddeutsches Verlagshaus G. M. B. H., Stuttgart.

Ein naturärztliches Hausbuch? Wie erwünscht, wie ersehnt! Nun komm du fragende Hausfrau, nun brauchst du nicht mehr zu bangen.

Hier kannst du schöpfen aus reichen Quellen, hier kannst du lernen, dein Wissen zum Wohle deiner Lieben mehren und deine praktischen Fähigkeiten bereichern. Für gesunde und kranke Tage wird dir das Werk von reichem Nutzen sein. Mit vollem Vertrauen nimmst du seine reichhaltigen Ratschläge entgegen, denn du hast die sichere Gewähr, dass eine ärztliche Autorität ihr bestes an Wissen und Erfahrung hineingelegt hat. Du hast die bestimmte Sicherheit, dass ein überzeugtes Lebenswerk der Tat vor dir liegt und du horchst gespannt auf die einfachen, naturgemässen Ratschläge. In voller Überzeugung, in tiefem Verantwortungsgefühl beginnst du den gesammelten Reichtum ins alltägliche Leben einzuflechten, dieses allmählich zielbewusst zum Wohle der anvertrauten Familie umgestaltend.

Das Ziel des Verfassers ist erreicht, wenn sein Werk zum Nachdenken und Nachahmen verhilft, denn nur bewusstes Mitarbeiten bekämpft auf naturgemässen Wege die Krankheit und nur bewusste freudige Umgestaltung verhilft zu deren Verhütung.

Wer das Hausbuch sein eigen nennt, und ihm Gehör schenkt, dem wird es zum wesentlichen Segensspender werden.

Für die Frauen: Ein besonderes Scherflein für die Frauen muss auch diesmal wieder abfallen, denn vieles hat die Frau zu lernen, will sie Schritt halten mit den Errungenschaften der vorwärtsschreitenden Zeit! —

Worauf sie heute aufmerksam gemacht werden soll, ist ein Gebiet, das ihr ganz zu eigen und doch manchmal so ganz fremd ist. Ihrem eigenen Körper und seiner Pflege gilt das Wort und wir verweisen hiezu auf einen praktischen Ratgeber für die naturgemässe Schönheitspflege der Frau. Es ist dies ein zusammenfassendes Werk von Lisbeth Ankenbrand: «Der Wille zur Schönheit». Süd-deutsches Verlagshaus G. m. b. H., Stuttgart.

Gehört denn Schönheitspflege nicht zur Modepuppe, zur Eitelkeit unsrer Tage? Ja, jene Schönheit schon, die sich mit Lippenstift und Schminke ziert, nicht aber jene, die in Harmonie mit Geist und Güte sich paart. Mit besondrer Aufmerksamkeit weist die Verfasserin auf die Wichtigkeit dieses Zusammenspiels hin und zeigt dann in einfach fliessender Sprache und beredter Form, was sie durch Jahre reicher Erfahrung gesammelt hat. Gesunde Körperpflege durchzuführen ist doch auf alle Fälle besser, als seine Zeit mit dem Modekampf und Modewechsel nutzlos zu vergeuden und den Geist dabei verflachen zu lassen.

Naturgemässe Körperpflege aber verleiht auch zugleich Geistesfrische und Widerstandskraft und es kann nur erwünscht sein, sich solche in unsrer aufreibenden Zeit zu wirkungsvollem, tätigem Leben aneignen zu können.

Die gebotenen Ratschläge sind rein naturgemässer Art und so einfach, dass auch die alternde Frau mit Freude zu deren Befolgung greift, um sich dadurch von mancherlei Beschwerden des Alters zu hüten oder zu befreien. Dass der Jugend das Buch ohne weiteres zugesagen wird, daran zweifeln wir auf keinen Fall. Wir anempfehlen es der Frauenwelt aufs beste.

Alle hier besprochenen Bücher und Schriften können auch durch den Verlag „Das Neue Leben“ ohne jeden Preisaufschlag bezogen werden. Bei Bestellung mehrerer Bücher erfolgt Frankozusendung. Man schicke den Betrag auf unser Postscheckkonto Basel V, Nr. 6883, (in Deutschland auf das Postscheckkonto Karlsruhe, Nr. 70423).

Scheue das gesellige Leben in nächtlicher Stunde. (Hindhede.)